



Methodenfächer

**Praxisanregungen für die medienpädagogische
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

Methodenfächer

Mit dieser **Methodensammlung** stellen wir leicht verständliche und mit wenig Aufwand zu realisierende **Praxisanregungen** vor, um mit Kindern und Jugendlichen medienpädagogische Projekte mit **Kamera, Tablet oder PC** zu realisieren.

Zu jeder Methode sind weitere Informationen, Links und Fotos auf unserer Webseite **www.gmk-m-team.de** verfügbar. Der QR-Code leitet auf die entsprechende Seite.

Sämtliche Methoden wurden in Workshops des GMK-M-Teams mit verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in Ostwestfalen-Lippe und dem Münsterland erprobt.

**Viel Spaß mit den einzelnen Projekten
wünscht das**





foto Kreatives Fotografieren mit Kindern und Jugendlichen

Fotopraxis

Experimente mit der Fotokamera sind ein idealer Einstieg für die Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ob dazu ein klassischer Fotoapparat oder die integrierte Kamera aus dem Smartphone oder Tablet genutzt wird, macht dabei i.d.R. keinen Unterschied.

Für ein gutes Foto braucht es u.a. eine **interessante Idee**, eine **spannende Perspektive** oder einen **originellen Bildausschnitt**.

Wir liefern Anregungen, die Aufmerksamkeit auf **Details** zu richten, die **Umgebung** einmal ganz anders wahrzunehmen, mit **Licht und Schatten** zu

spielen oder Dinge in einem **anderen Kontext** darzustellen. Der „**Fotoblick**“ wird so geschult.

Die Methoden sind niederschwellig, kurzweilig und leicht umsetzbar. Sie eignen sich gut zum Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit, bei Freizeiten und anderen Aktivitäten. Zudem können damit die Themen der Kinder und Jugendlichen schnell und unkompliziert aufgegriffen werden.

Eine ausführliche und bebilderte Beschreibung der hier vorgestellten und weiterer Methoden finden Sie auf unserer Webseite **www.gmk-m-team.de**.





Fotopraxis » **Bilderrätsel**

Bilderrätsel

Was braucht man?

Digitalkamera, Tablet-PC oder Smartphone

Wie geht das?

- » Macht eine Nahaufnahme von einem Gegenstand oder wählt einen Ausschnitt.
- » Es soll dabei nicht sofort erkennbar sein, um was es sich handelt.
- » Macht eine zweite Aufnahme, die den ganzen Gegenstand zeigt.
- » Zeigt das erste Bild in der Gruppe und lässt die anderen raten, was es ist.
- » Zeigt das zweite Bild zur Auflösung.

Tipp

Damit die Nahaufnahme scharf wird, sollte der Makromodus [zu erkennen am Blumensymbol 

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





Fotopraxis » **Bilderreihen**

Bilderreihen

Was braucht man?

Digitalkamera, Tablet-PC oder Smartphone

Wie geht das?

- » Denkt euch interessante Themen für Fotoreihen aus, z.B.: grün, eckig, flüssig, beweglich, süß.
- » Jede Kleingruppe fotografiert zu einem Thema fünf Fotos.
- » Zeigt die Aufnahmen der ganzen Gruppe und lasst die anderen raten, was die Fotos gemeinsam haben.

Tipp

Für ältere Kinder eignen sich auch Themen, die nicht auf den ersten Blick ersichtlich, sondern ein wenig um die Ecke gedacht sind (z.B. fünf Dinge, die mit „H“ anfangen, die auf „er“ enden, die mit Luft zu tun haben etc.).

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





Fotopraxis » **Optische Täuschung**

Optische Täuschung

Was braucht man?

Digitalkamera, Tablet-PC oder Smartphone

Wie geht das?

- » Überlegt euch, was ihr darstellen wollt und welche Personen/Gegenstände ihr dafür braucht.
- » □ Baut euer Bild auf und spielt mit der Perspektive! Je weiter ihr euch mit der Kamera von einem Objekt oder einer Person entfernt, desto kleiner wird es/sie und umgekehrt.
- » Der/die Fotografin ist der/die RegisseurIn! Nur er oder sie sieht im Display,

ob die optische Täuschung tatsächlich funktioniert.

Tipp

Oft ist es einfacher, die Kamera etwas zu bewegen, als die Personen oder Gegenstände, die ihr fotografieren möchtet.

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





Fotopraxis » **Bildergesichter**

Bildergesichter

Was braucht man?

Digitalkamera, Tablet-PC oder Smartphone

Wie geht das?

Geht mit der Kamera herum und versucht, in verschiedenen Gegenständen oder in der Natur Gesichter zu sehen und zu fotografieren. Wenn ihr aufmerksam seid, werdet ihr verblüfft sein, wo man überall ein Gesicht entdecken kann. Sobald ihr ein Gesicht gefunden habt, experimentiert mit dem Blickwinkel der Kamera – häufig reicht es, diesen um ein paar Grad zu verändern, um aus

einer abstrakten Idee ein Gesicht mit „Charakter“ werden zu lassen.

Tipp

Wählt den richtigen Bildausschnitt und lasst alles weg, was nicht zum Gesicht gehört! Gute Anregungen findet ihr auch im Internet unter dem Hashtag #iseefaces.

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





Fotopraxis » **Corpus Libris**

Corpus Libris

Aus dem Lateinischen von: **corpus** (Körper) und **liber** (Buch).

Was braucht man?

- » Digitalkamera, Tablet-PC oder Smartphone
- » Bücher- oder Plattencover, Illustrierte o.ä., die Teile eines Gesichts oder Körpers zeigen

Wie geht das?

Ein Buch o.ä. wird so vor den Körper gehalten, dass das Cover ein Teil des Körpers zu werden scheint. Wenn ihr den Titel näher oder weiter entfernt haltet und mit der Kameraposition experimen-

tiert, sodass idealerweise die Größenproportionen „passen“, wird die optische Täuschung perfekt.

Tipp

Die Methode funktioniert nur, wenn der auf dem Titel abgebildete Körperteil kleiner oder gleich groß ist wie der einer echten Person.

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





Fotopraxis » Lensball- / Glaskugel-Fotografie

Lensball- / Glaskugel-Fotografie

Was braucht man?

- » Eine Glaskugel mit einem Durchmesser von 60 bis 100 mm, möglichst ohne Lufteinschlüsse und Kratzer. (Achtung: Die Kugel kann schwer sein.)
- » Smartphone, Tablet oder Digitalkamera

Wie geht das?

- » Sucht euch ein gutes Motiv.
- » Stellt die Kugel auf einen festen Untergrund, so dass sie nicht wegrollen kann oder nehmt die Kugel in die Hand und positioniert euch vor dem Motiv.
- » Findet eine gute Position und stellt den Fokus der Kamera so ein, dass das Motiv in der Glaskugel scharf und im Hintergrund unscharf auf dem Foto zu sehen ist.

Tipps

- » Das Motiv sollte nicht zu klein oder zu weit weg sein, sonst erscheint es in der Kugel zu klein.
- » Wenn ihr die Kugel in die Hand nehmt, lasst eine andere Person fotografieren, so könnt ihr besser die Perspektive und den Abstand wählen.
- » Achtung, wenn ihr bei Sonnenschein fotografiert! Wenn die Sonnenstrahlen durch die Kugel gebündelt werden, kann es am Brennpunkt richtig heiß werden!

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite: www.gmk-m-team.de





Fotopraxis » **Lightpainting**

Lightpainting

Was braucht man?

- » Digitalkamera, bei der man Blende und Zeit manuell steuern kann
- » Stativ
- » □ verschiedene Lichtquellen, z.B. LEDs
- » abgedunkelter Raum

Wie geht das?

- » □ Kamera auf Stativ montieren
- » □ kleine Blende (z.B. f/16)
- » □ lange Belichtungszeit (z.B. 20 Sek.)
- » □ mit bunten Lichtern zeichnen, malen, umranden, schreiben etc.

Tipp

Sofern es vom Hersteller eine Software zur Kamerasteuerung via Computer gibt, kann man die Kamera mit einem Notebook verbinden und das Foto über einen Beamer projizieren.

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





Fotopraxis » Miniatur-Fotografie

Miniatur-Fotografie

Was braucht man?

- » Digitalkamera, Tablet-PC oder Smartphone
- » HO-Modelleisenbahn-Figuren (gibt es im Modellbau-Fachhandel oder Internet)
- » Alltagsgegenstände für die „Kulisse“

Wie geht das?

Sucht euch Dinge des alltäglichen Lebens aus und schaut sie euch aus „Ameisenperspektive“ an: Was könnte ein „Miniatur-Mensch“ wohl mit Elektrogeräten, Geschirr, Lebensmitteln, Pflanzen, Werkzeug etc. anstellen?

Lasst die kleinen Leute die großen Gegenstände auf ihre eigene Art nutzen. Am spannendsten ist es, wenn die Dinge ganz anders gebraucht werden, als wofür sie eigentlich gedacht sind. Mit etwas Knete lassen sich die Figuren fixieren.

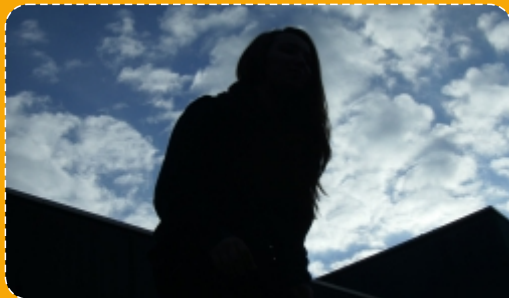
Tipp

Fotografiert das Bild möglichst im Makromodus [zu erkennen am Blumensymbol ], um eine hohe Schärfentiefe zu erhalten.

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





Fotopraxis » Inkognito-Selfie

Inkognito-Selfie

Was braucht man?

Digitalkamera, Tablet-PC oder Smartphone

Wie geht das?

Gestalte ein Foto, auf dem du dich präsentierst, aber nicht zu erkennen bist. Du kannst Körperteile, Schatten, Kleidung, Haare etc. fotografieren und sie zusammen mit einer bestimmten Umgebung oder bestimmten Gegenständen inszenieren, so dass das Foto eine Seite, eine Vorliebe oder ein Hobby von dir zeigt.

Überlege dir, was du wirklich gern

magst und probiere und experimentiere mit der Idee!

Tipp

Inkognito-Selfies eignen sich auch gut als öffentliche Profilbilder im Netz. Automatisierte Programme zur Gesichtserkennung können diese Fotos keiner bestimmten Person zuordnen, sie schützen damit die eigene Privatsphäre.

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





Fotopraxis » **Top-Shot-Fotos**

Top-Shot-Fotos

Was braucht man?

- » Digitalkamera, Tablet-PC oder Smartphone
- » Stehleiter
- » wahlweise Straßenkreide oder verschiedene Alltagsgegenstände, Stofflaken, Dekoelemente

Wie geht das?

- » malt mit Kreide einen lebensgroßen Phantasiehintergrund auf den Boden: Luftballons, Schmetterlingsflügel, eine Strandlandschaft etc.
- » Legt euch passend zu diesem Hintergrund in euer Bild

- » Fotografiert das Bild von oben von der Stehleiter herab
- » Alternativ zum Malen könnt ihr auch Stoffe oder Gegenstände so auf den Boden legen, dass sie von oben betrachtet ein Bild ergeben.

Tipp

Wenn ihr euren Körper anspannt und etwas den Kopf anhebt, wirkt das auf dem Foto noch echter.

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





Fotopraxis » Action-Jump-Fotografie

Action-Jump-Fotografie

Was braucht man?

- » Etwas, von dem ihr (gefahrlos!) herunterspringen könnt: Einen großen Stein, eine Bank oder ihr springt auf einem Trampolin.
- » Mindestens zwei Personen
- » Smartphone oder Tablet
- » Schaut euch den Film an und sucht das beste Bild heraus.
- » Macht davon einen Screenshot.
- » Beschneidet das Foto, so dass wirklich nur das Bild zu sehen ist.

Wie geht das?

- » Wählt auf dem Smartphone/ Tablet die Kamera aus, stellt sie auf Video und aktiviert hier die Slowmotion-/ Zeitlupen-Funktion.
- » Eine Person steht (oder mehrere Personen stehen) auf dem Stein oder der Bank etc.
- » Stellt die Kamera an und filmt die Person, wenn sie herunterspringt.
- » Versucht hoch zu springen und eine gute Pose dabei einzunehmen.
- » Am besten ist oft das Bild, wenn ihr am höchsten Punkt in der Luft seid, der "Schwebemoment", bevor es abwärts geht.

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite: www.gmk-m-team.de





video Filmprojekte in der
Kinder- und Jugendarbeit

Video/Film

Für **fantasievolles, kreatives mediales Gestalten** mit Kindern und Jugendlichen ist Film ein großartiges Medium. Dabei kann für kleinere Projekte das eigene **Smartphone** verwendet werden, für das es auch einfache **Schnitt-Apps** gibt. Für längere Projekte ist das Filmen mit der **Videokamera** komfortabler, ebenso der **Schnitt am PC**.

In **Kurzspielfilmen** können reale Themen verarbeitet oder fantastische Szenarien entwickelt werden. Mit **Reportage-Filmen** können Jugendtreffs vorgestellt oder Aktionen präsentiert werden. In **Musikclips** werden (eigene) Songs oder Raps zeitgemäß verfilmt.

Durch die Arbeit am **Drehbuch** wird der Blick auf das Wesentliche gelenkt: Wie „funktioniert“ ein Film, welche Szenen werden gebraucht? Beim **Drehen** wird der filmische Blick geschult: Was soll mit auf das Bild, was lenkt ab? Im **Schnitt** wird aus der Montage der einzelnen Clips der eigentliche Film.

Krönender Abschluss eines jeden Filmprojektes ist natürlich die **Premiere**, die im Jugendzentrum mit FreundInnen und Familie gefeiert werden kann.

Ausführliche Beschreibungen der hier vorgestellten Methoden finden Sie auf unserer Webseite **www.gmk-m-team.de**.





Video/Film » **Kurzspielfilm**

Kurzspielfilm

Was braucht man?

- » Filmkamera
- » externes Mikrofon
- » ggf. Stativ
- » PC/Laptop mit Videoschnitt-Software

Wie geht das?

- » Ideen sammeln
- » Drehbuch schreiben: Geht Szene für Szene durch und schreibt kurz auf, was passieren soll. Dialoge müssen nicht aufgeschrieben und auswendig gelernt werden, sondern können „live“ angepasst werden. Je klarer das Drehbuch, umso einfacher wird das Filmen.

- » Requisiten suchen
- » Film drehen
- » Filmclips in den Computer laden und schneiden

Tipp

Überlegt, ob ihr mit Stativ oder aus der Hand drehen wollt: Mit dem Stativ macht ihr ruhigere Bilder, wenn ihr aus der Hand dreht, seid ihr beweglicher und schneller.

Ein ausführliches Handout findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:
www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





Video/Film » **Reportage**

Reportage

Was braucht man?

- » Filmkamera
- » externes Mikrofon
- » Stativ
- » PC/Laptop mit Videoschnitt-Software

Wie geht das?

- » Überlegt euch, was ihr drehen wollt:
 - » Soll eine ReporterIn durch den Film führen?
 - » Aufnahmen von Aktionen, Spielen oder Ereignissen
 - » Interviews mit MitarbeiterInnen und anderen Kindern oder Jugendlichen
- » Für einen guten Ton (insbesondere bei

Interviews o.ä.) benutzt auf jeden Fall ein externes Mikrofon!

- » Filmclips in den Computer laden und schneiden

Tipp

Wechselt die Einstellungsgrößen und Perspektiven! So wird der Film für die ZuschauerInnen viel interessanter.

Ein ausführliches Handout findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





Video/Film » **Musik-Clip**

Musik-Clip

Was braucht man?

- » Filmkamera mit externem Mikrofon
- » ggf. Stativ
- » PC/Laptop mit Videoschnitt-Software
- » tragbares Audiogerät mit guten Boxen

Wie geht das?

- » Sucht interessante Orte als Kulisse
- » Schaltet die Musik ein und lässt die SängerInnen/RapperInnen lippensynchron mitsingen
- » Überlegt euch eine eigene Tanzchoreografie, an der alle Beteiligten mitwirken können
- » Dreht alles, was gut aussieht. Beim Musikclip gibt es keine festen Regeln

- » Filmclips in den Computer laden und schneiden

Tipp

Man braucht sehr viele Aufnahmen, um einen Song interessant zu schneiden. Spielt mit Kameraperspektive und Einstellungsgröße. Bei Musikclips ist der Schnittrhythmus oft sehr schnell. Soll das Video veröffentlicht werden, dürft ihr nur lizenzfreie oder selbst komponierte Musik verwenden!

Ein ausführliches Handout findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





diy / making Basteln mit Technik

DIY / Making

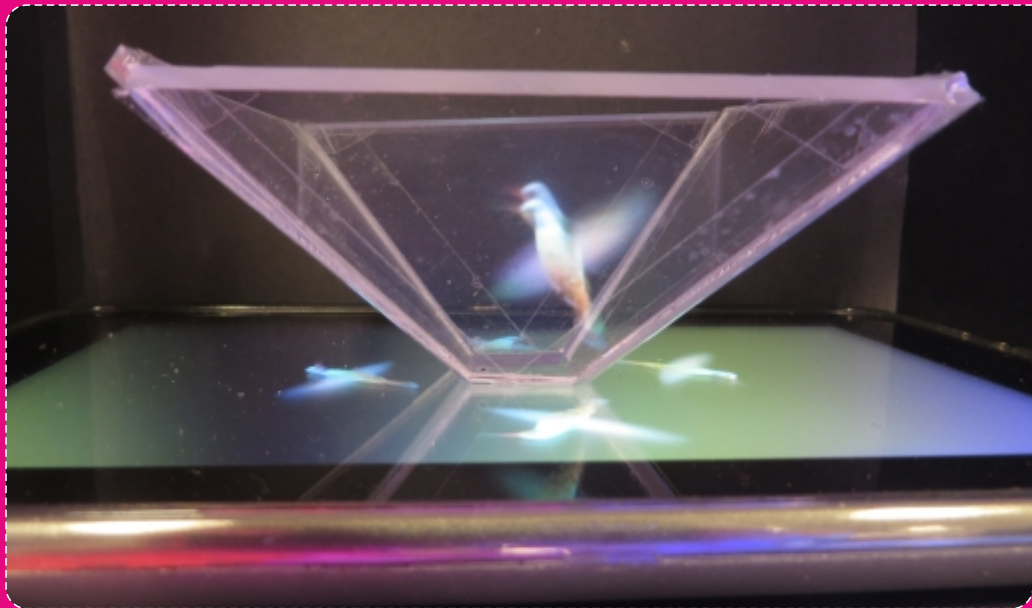
Ist die **Beschäftigung mit Technik** nur etwas für echte **Nerds**? Auf keinen Fall! Es gibt zahlreiche einfache Anwendungen, die **mit viel Spaß und Kreativität** umgesetzt werden können und die kein bzw. nur sehr wenig technisches Grundverständnis brauchen. Aber durch das Umsetzen solch einfacher Projekte wird spielerisch und nebenbei **Technikwissen** vermittelt, was Lust auf „mehr“ macht. Wir haben Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit erprobt, die sehr **kostengünstig und niederschwellig** umzusetzen sind, aber dennoch tolle Effekte zeigen. Mit **LED-Klappkarten** können einfache Stromkreise veranschaulicht werden,

unsere **Klavier-Handschuhe** erzeugen, ebenfalls durch Schließen eines Stromkreises, Töne.

Wer etwas tiefer einsteigen will, findet mit der visuellen Programmiersprache **Scratch** einen leichten Einstieg ins **Coding**. Günstige Mini-Platinen wie **MaKey MaKey, Arduino oder Calliope Mini** erweitern die Anwendungsmöglichkeiten quasi ins Unendliche, so dass z.B. eigene Spiele für das Jugendzentrum entwickelt werden können.

Ausführliche Beschreibungen der hier vorgestellten sowie weiterer Methoden finden Sie auf **www.gmk-m-team.de**.





DIY / Making » **3D-Hologramm**

3D-Hologramm

Was braucht man?

- » alte CD-Hülle
- » Teppichmesser oder Cutter
- » Lineal
- » transparentes Klebeband

Wie geht das?

Alle Kanten der CD-Hülle abbrechen. Unter **<http://gmk-m-team.de/DIY>** » **3D-Hologramm** Schablone herunterladen und ausdrucken. CD-Hülle auf Schablone legen und mit Lineal und Cutter die Pyramidenflächen anritzen (2-3x nachziehen!). Dreiecke aus der Hülle brechen und mit transparentem Klebeband

zusammenkleben, so dass eine Pyramide entsteht.

Bei YouTube nach Hologramm-Filmchen suchen, Film starten, Pyramide auf Smartphone mittig aufsetzen - fertig ist die 3D-Hologramm-Illusion.

Tipp

Statt einer CD-Hülle könnt ihr auch transparente Kopierfolie verwenden. Diese ist etwas einfacher handzuhaben, aber nicht ganz so stabil.

Ein ausführliches Handout findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





DIY / Making » **LED-Klappkarten**

LED-Klappkarten

Was braucht man?

- » Tonpapier/Fotokarton
- » selbstklebendes Kupferband
- » LEDs (gibt's in verschiedenen Farben)
- » CR2025- oder CR2032-Batterien
- » diverses Bastel- und Dekomaterial

Wie geht das?

Faltet die Karte und bemalt/beklebt die Vorderseite. Überlegt, wo die LED und der "Schalter" hinkommen sollen.

Markiert beides auf der Innenseite der Karte und klebt die Leiterbahnen mit Kupferband – achtet darauf, dass sich die beiden Leiter auch beim Zusammenklappen der Karte nicht berühren!

LED-Beinchen und Batterie zuletzt mit Klebeband auf dem Kupferband fixieren.

Für den Schalter könnt ihr eine Kartenecke umknicken oder die Batterie mit Schaumklebeband „umpolstern“.

Tipp

Achtet auf die richtige Polung der Batterie: LEDs leiten nur in eine Richtung Strom! Wenn die LED nicht leuchtet, dreht die Batterie einfach um.

Ein ausführliches Handout findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





DIY / Making » **Klavier-Handschuhe**

Klavier-Handschuhe

Was braucht man?

- » alte (Arbeits-)Handschuhe
- » MaKey MaKey
- » Alufolie, Kupferband, div. alte Kabel
- » Isolierband, ggf. Heißkleber

Wie geht das?

Das MaKey MaKey-Board lässt sich sehr gut für viele „Sound-Basteleien“ einsetzen. Ihr könnt z.B. ein Klavier bauen, bei dem ihr Obst und Gemüse als Tasten benutzt. Oder eben Handschuhfinger: Fingerkuppen mit Alufolie ummanteln, jeweils ein abisoliertes Kabelende damit verbinden. Die Daumen werden an der MaKey MaKey-Platine an Masse

angeschlossen, die übrigen Finger an die anderen Anschlüsse. Auf makeyma-key.com gibt es diverse „virtuelle Pianos“, die ohne weitere Software-Installation funktionieren: Berührt man den Daumen mit einem beliebigen Finger, wird der Stromkreis geschlossen und es ertönt ein Ton.

Tipp

Mit soundplant.org könnt ihr selbst aufgenommene Töne für das Klavier nutzen.

Ein ausführliches Handout findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine





DIY / Making » **Kipplicht**

Kipplicht

Was braucht man?

- » Glas oder Becher mit Deckel
- » 3V-LED
- » Neigungssensor (5W-520D)
- » 3V-Batterie und Batteriehälter
- » Lötkolben und Lötzinn
- » Dekomaterial

Wie geht das?

Der „Trick“ beim Kipplicht ist der Neigungssensor: Dabei handelt es sich um eine kleine Röhre mit einer Kugel darin. Wird der Sensor gedreht, bewegt sich die Kugel in die entsprechende Richtung und kann damit einen Stromkreis öffnen oder schließen.

In unserem Beispiel werden Batteriehälter, Sensor und LED verlötet (Achtung, auf die richtige Polung von Batterie und LED achten!) und anschließend in den Deckel geklebt. Durch Drehen des Glases kann man die LED ein- oder ausschalten.

Tipp

Das Kipplicht eignet sich sehr gut als „Notbeleuchtung“ in einem dunklen Schrank oder auf dem Nachttisch.

Weitere Beispiele findet ihr auf unserer Praxis-Seite im Internet:

www.gmk-m-team.de/praxisbausteine



Das GMK-M-Team

Das **GMK-M-Team** kommt in Ihre Einrichtung der **außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit** in **Ostwestfalen-Lippe** und dem **Münsterland** und plant, gestaltet und begleitet Medienprojekte gemeinsam mit Ihnen vor Ort. Durch erlebnisorientierte sowie kreative und kritische Nutzung aktueller Medien wird Medienkompetenz gefördert, die Sie befähigt, medienpädagogische Angebote in Ihrer Einrichtung durchzuführen und dauerhaft zu verankern.

Zielgruppen sind Fachkräfte, Teamer*innen, Ehrenamtliche, Kinder/Jugendliche.

GMK

Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

www.gmk-net.de

Das medienpädagogische Coaching wird vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und ist damit für die Einrichtungen kostenlos.

Sämtliche **Materialien** sind in zahlreichen Workshops praxiserprobt und stehen auch als **kostenfreie Downloads** auf der Webseite **www.gmk-m-team.de** bereit. Dort finden Sie auch zusätzliche Informationen zu Angebot und Einsatzmöglichkeiten des **GMK-M-Teams**.

**DAS GMK
M TEAM**

www.gmk-m-team.de



Kontakt und Informationen GMK-M-Team

Obernstraße 24a | 33602 Bielefeld | fon 0521 / 521 26 20
coaching@gmk-m-team.de | www.gmk-m-team.de

Gefördert vom

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
 Gleichstellung, Flucht und Integration
 des Landes Nordrhein-Westfalen

